Das Tageblatt

für Frankenberg und Hainichen

Entstanden aus dem Zusammenschluß des Frankenberger Tageblattes (gegr. 1842) und des Hainichener Anzeigers (gegr. 1843). Verlagsort: Frankenberg/Sa. Geschäftsstellen: Frankenberg, Markt 8/9, Fernruf 345 und 346; Hainichen, Oberer Stadtgraben 7/9, Fernruf 815. — Postscheckkonto: Leipzig 109500. — Girokonto: Stadtbank Frankenberg 2200.

Diese Zeitung ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Landräte in Flöha und Döbeln sowie der Bürgermeister der Städte Frankenberg und Hainichen behördlicherseits bestimmte Blatt und enthält die Bekanntmachungen des Finanzamtes in Hainichen. — Monatsbezugspreis 2.— RM., zuzüglich Zustellgebühr.

Nr. 211 | Donnerstag, 9. September 1943 | 102. Jahrgang

Feiger Verrat Badoglios

Badoglio liefert Italien bedingungslos den Feinden der Achse aus

Der totale Krieg verlangt den vollen Einsatz jedes einzelnen

In der Zeit eines schweren Schicksalskampfes um die Zukunft der Nation und die Unversehrtheit des Reiches muß sich jeder Deutsche Rechenschaft über die geistigen und seelischen Werte ablegen, die den Willen zum Durchhalten und die Kraft zur Lebensbehauptung bestimmen. Der Deutschland aufgezwungene Krieg ist eine Bewährungsprobe für die Festigkeit des deutschen Charakters. Zur Entscheidung steht dieses Mal das Lebensrecht des ganzen deutschen Volkes und damit das Sein oder Nichtsein des Deutschen Reiches. Dieser Kampf, der sich auf allen Gebieten des Lebens abspielt, verlangt neben einer hohen militärischen Wehrkraft auch eine geistige Bereitschaft jedes Volksgenossen. In entschlossener und verbissener Arbeit tut auch in der Heimat jeder Deutsche seine Pflicht. Es gibt nur ein Ziel, auf das sich Wille und Selbstvertrauen des deutschen Volkes richten: der Sieg. Einsatz und Mut des kämpfenden Soldaten an der Front, Kraft und Wille der schaffenden Volksgenossen in der Heimat müssen eine Einheit bilden, die unzerbrechlich und unüberwindlich ist. Je bewußter und klarer diese Tatsache erkannt wird, um so härter wird die seelische Widerstandskraft des gesamten Volkes gegenüber allen Angriffen von außen sein. Nicht Stahl und Beton allein führen zum Sieg, sondern die Kraft der Seele und die Stärke der Herzen sind wesentlich am Erfolg oder Mißerfolg beteiligt. Die innere Einheit und das kämpferische Selbstvertrauen geben uns Gewißheit, jeden noch so schweren Kampf bis zum siegreichen Ende zu bestehen. Der Bolschewismus und die mit ihm verbündeten Plutokratien, die den Krieg auf Betreiben des Weltjudentums mit den verwerflichsten Mitteln auch gegen die Zivilbevölkerung führen, wollen die völlige Vernichtung der politisch-kulturellen Existenz Deutschlands und seine dauernde Versklavung. Diesen auf Vernichtung ausgerichteten feindlichen Kampfparolen steht Deutschland gegenüber, das diesen Verteidigungskrieg nicht nur zur Sicherung seiner eigenen Lebensinteressen und für die Zukunft seiner Kinder und Kindeskinder führt, sondern im Dienst einer neuen Ordnung Europas. Die Verantwortung, die unserer Generation von der Geschichte jetzt auferlegt wird, ist groß. In kameradschaftlicher Verbundenheit aller Volksgenossen miteinander und einsatzbereit für sein Volk erfüllt jeder einzelne die höchste sittliche Pflicht des freien Menschen im Dienst für die Selbstbehauptung des deutschen Volkes. Es gibt kein privates Schicksal. Volksschicksal und persönliches Schicksal sind eins. Wer in das deutsche Volk hineingeboren ist, der untersteht seinen Lebensgesetzen. Er kann ihnen nicht ausweichen, wenn er sich nicht selbst aufgeben will. Das deutsche Schicksal ist das Schicksal jedes einzelnen Deutschen, sein Leben ist nichts, wenn es sich nicht im Leben seines Volkes erfüllt, sein Opfer, sein Wille und Mut gehören diesem Volk. Das Höchste aber ist die Verteidigung der deutschen Ehre, der deutschen Freiheit und der deutschen Volkskameradschaft. Lebensschicksale werden durch den Glauben an eine Idee und den Mut der Tat entschieden. Glaube, Vertrauen auf eigene Kraft und auf seine Führung, strengste Selbstdisziplin und Zuversicht sind die seelischen Waffen, die wir einsetzen. Fahrlässige Schwatzhaftigkeit wollen wir mit allen Mitteln ausrotten. Jeder Volksgenosse, der hier Fehler macht, vergeht sich gegen die Sicherheit seines Volkes und damit gegen das Leben seiner Gemeinschaft. Volksgenossen denken sich nichts Böses dabei, wenn sie Gerüchte weitertragen oder vertrauliche Dinge ihres Aufgabenkreises weitererzählen. Aber in diesen Kriegszeiten sind sie genau so Landesverräter wie jeder andere, der im Sold der Feinde steht. „Gedenke ein jeder, was er für die Ehre des deutschen Namens zu tun habe, um sich gegen sein eigenes Blut und sein Vaterland nicht zu versündigen. Gedenke, daß du ein Deutscher bist!"

Die deutsche Führung war auf diesen Verrat vorbereitet

Alle notwendigen Maßnahmen sind getroffen

Der amtliche britische Nachrichtendienst hat heute abend aus dem Hauptquartier des Generals Eisenhower bekanntgegeben, daß die italienische Regierung die bedingungslose Kapitulation der italienischen Streitkräfte angeboten habe. Eisenhower habe die Kapitulation angenommen und Italien einen militärischen Waffenstillstand gewährt, der von seinem Vertreter und einem Beauftragten Marschall Badoglios unterzeichnet wurde. Der Waffenstillstand sei mit der Unterzeichnung sofort in Kraft getreten.

Inzwischen hat auch Badoglio, nachdem der König und er selbst noch am 8. September jeden solchen Gedanken als Verleumdung zurückgewiesen hatte, in einer Bekanntgabe im römischen Rundfunk die Kapitulation bestätigt. Er gab zu, Eisenhower um Waffenstillstand ersucht zu haben. Tatsächlich fand die Unterzeichnung schon am 3. September statt. Die italienischen Streitkräfte müßten demgemäß — so erklärte er — jede feindselige Handlung gegen die englisch-amerikanischen Streitkräfte einstellen.

*

Seit dem verbrecherischen Anschlag auf den Duce am 25. Juli und dem mit den Engländern und Amerikanern vorbereiteten Putsch zur Beseitigung der bündnistreuen faschistischen Regierung war die deutsche Führung auf diesen offenen Verrat der derzeitigen italienischen Regierung vorbereitet, und sie hat daher alle erforderlichen militärischen Maßnahmen getroffen. Der verräterische Anschlag gegen die Verteidiger Europas wird am Ende genau so scheitern wie alle ähnlichen Unternehmungen.

Schon am 3. September unterzeichnet

In einer Sondermeldung der Reuter-Agentur nach Abgabe der Erklärung General Eisenhowers wird gesagt, daß der Waffenstillstand am 3. September bereits unterzeichnet wurde, doch wurde vereinbart, daß er erst in einem Augenblick in Kraft treten würde, der für die Alliierten am günstigsten sei. Dieser Augenblick sei jetzt gekommen.

In einem Bericht über die Verhandlungen, die zum Waffenstillstand führten, erklärt Reuter weiter: „Vor einigen Wochen trat die italienische Regierung an die britische und die amerikanische Regierung mit der Absicht heran, einen Waffenstillstand abzuschließen. Ein Zusammentreffen wurde arrangiert und hat auf neutralem Gebiet stattgefunden.

Es wurde dem Vertreter der italienischen Regierung sofort verständlich gemacht, daß sie bedingungslos zu kapitulieren hätten. Mit diesem Einverständnis wurden die Vertreter des alliierten Oberkommandierenden bevollmächtigt, den Italienern die militärischen Bedingungen des Waffenstillstandes mitzuteilen.

Badoglios Verrat von langer Hand vorbereitet

Den deutschen Truppen planmäßig in den Rücken gefallen

Berlin, 9. 9. (S.-Funk). Für die Entschlossenschlossenheit des Regimes Badoglio zum feigen Verrat an der gemeinsamen deutsch-italienischen Kriegführung gegen die Briten und Amerikaner liegen seit dem Staatsstreich vom 25. Juli so viele Beweise vor, daß die verspätete Bekanntgabe der italienischen Kapitulation bis zu einem der angelsächsischen Kriegführung genehmen Zeitpunkt keine Ueberraschung mehr bezeichnen konnte. Diese Hinterhältigkeit ist nur der Schlußstein eines Gebäudes, das aus Haß gegen das junge Europa und Feigheit und verräterischer Gesinnung errichtet wurde. Das Regime Badoglio ging von vornherein nicht nur darauf aus, Italien aus dem Kriege herauszumanövrieren, sondern die Entwicklung nach Möglichkeit so zu steuern, daß es mit Truppen, deren es sicher zu sein glaubte, den deutschen Divisionen auf italienischen Boden in den Rücken fallen konnte. So wurden seit Ende Juli in steigendem Maße italienische Einheiten in Oberitalien und besonders im Alpengebiet gegenüber der deutschen Grenze zusammengezogen. Mit diesen Truppen wurden die Höhenstellungen im deutsch-italienischen Grenzgebiet besetzt und durch umfangreiche Schanzarbeiten weiter ausgebaut. Es konnte ferner festgestellt werden, daß die italienischen Befestigungsanlagen in erheblichem Umfange mit schweren Waffen und Munitionsvorräten ausgestattet wurden. Zur gleichen Zeit führten zahlreiche Pionierkommandos der Alpini und Bersaglieris Vorbereitungsarbeiten für die Sprengung von Brücken und Straßen durch. Nach der Räumung Siziliens hätte es die selbstverständliche Pflicht des italienischen Oberkommandos sein müssen, den in Süditalien stehenden italienischen Truppenteilen in großem Umfange Verstärkungen zuzuführen. Da das nicht geschah, sondern statt dessen mehrere italienische Divisionen nach Oberitalien und insbesondere in das deutsch-italienische Grenzgebiet verlegt wurden, war damit schon der Beweis dafür erbracht, daß das italienische Oberkommando den deutschen Truppen in den Rücken fallen wollte, sobald diese im Kampf mit den amerikanisch-britischen Invasionstruppen standen.

Da alle diese Vorgänge, zu denen noch zahlreiche andere, wie z. B. viele Fälle von Sabotage an den deutschen Nachrichtenverbindungen, feindseliges Verhalten einzelner italienischer Truppenteile gegenüber der deutschen Wehrmacht usw., von der deutschen Führung laufend beobachtet wurden konnten rechtzeitig die erforderlichen Maßnahmen getroffen werden.

Weitere Konzentrationen in der Kriegswirtschaft

Erweiterte Zuständigkeit für Reichswirtschaftsminister Funk

Reichsminister Speer Kriegsproduktionsminister

Die Erfordernisse des Krieges machen eine weitere Zusammenfassung und Vereinheitlichung der Lenkung und Organisation der Kriegswirtschaft notwendig, um die wirtschaftlichen Kräfte des deutschen Volkes noch wirkungsvoller als bisher für die Kriegführung zum Einsatz zu bringen. Alle Produktionsstätten und alle Arbeitskräfte müssen in Zukunft noch stärker und nachhaltiger zu einer Steigerung der Rüstungsproduktion herangezogen werden. Um dies zu erreichen, muß die Führung der gesamten deutschen Kriegsproduktion von einer Stelle aus nach einheitlichen Lenkungsmethoden erfolgen.

Nach einem Erlaß des Führers vom 2. September 1943 über die Konzentration der Kriegswirtschaft lenkt der Reichsminister für die Bewaffnung und Munition für die Dauer des Krieges die gesamte deutsche Produktion, während der Reichswirtschaftsminister für die allgemeine Wirtschaftspolitik, die Versorgung der Bevölkerung mit Verbrauchsgütern, das Geld- und Kreditwesen und für die Fragen des Außenhandels im Rahmen der Außenhandelspolitik des Reiches und die Finanzierung der Wirtschaft auch für die Produktion zuständig ist. Der Reichswirtschaftsminister erhält auf diesen Gebieten erweiterte Zuständigkeiten.

Um die Durchführung dieser Aufgaben zu gewährleisten, hat der Reichsmarschall des Großdeutschen Reiches als Beauftragter für den Vierjahresplan den Reichswirtschaftsminister Funk in die zentrale Planung berufen. Gleichzeitig hat der Reichsmarschall die Vollmachten des Reichsministers Speer als Generalbevollmächtigter des Vierjahresplans für Rüstungsaufgaben auf die gesamte Kriegsproduktion erweitert. Durch die vom Reichsmarschall angeordnete Errichtung eines Planungsamtes beim Generalbevollmächtigten für Rüstungsaufgaben und für die Kriegsproduktion werden die verschiedenen Planungsstellen der gewerblichen Kriegswirtschaft vereinheitlicht.

Die Befugnisse des Reichsmarschalls des Großdeutschen Reiches als Beauftragter für den Vierjahresplan bleiben durch diese neue Zuständigkeitsregelung unberührt, ebenso die Zuständigkeit des Reichsministers des Auswärtigen für die Außenhandelspolitik des Reiches und für die Vorbereitung und Führung der außenhandelspolitischen Verhandlungen.

Der heutige Wehrmachtbericht lag bei Beginn des Druckes noch nicht vor.

Italienische faschistische Nationalregierung gebildet

Aufruf an das italienische Volk — Der Verrat wird nicht vollendet werden

Von der italienischen Grenze, 9. 9. (S.-Funk.) Die italienische faschistische Nationalregierung hat einen Aufruf an das italienische Volk erlassen, der durch Rundfunk verbreitet worden ist. In dem Aufruf heißt es u. a.:

Pietro Badoglio hat seinen Verrat vollendet, derjenige, der als Generalstabschef Italiens beim Eintritt Italiens in den Krieg verantwortlich war für seine mangelnde militärische Vorbereitung, ist jetzt dabei, das Vaterland den Feinden auszuliefern. Der Mann, der durch Jahre hindurch den Duce getäuscht hat und der auf dem Wege über die Niederlage hartnäckig die Macht angestrebt hat, beabsichtigt jetzt, seinen monströsen Plan auszuführen, durch den das Vaterland für immer verstümmelt werden soll.

Ein Vaterland ohne Sizilien, ohne Sardinien, ohne die überseeischen Besitzungen, voraussichtlich auch ohne Süditalien, das ist die düstere Aussicht, die sich dem Schicksal des Vaterlands eröffnet.

Der Verrat wird nicht vollendet werden.

Es hat sich eine italienische faschistische Nationalregierung gebildet, sie arbeitet im Namen Mussolinis.

Die faschistische Nationalregierung wird unnachsichtlich jeden Verräter bestrafen, die einzigen wahren Verantwortlichen für unsere Niederlage. Sie wird alle Mittel anwenden, um Italien mit unverletzter Ehre und mit der Möglichkeit eines weiteren Lebens in der Zukunft aus dem Kriege herauszuführen.

Es ist zu Ende mit der traurigen Phrase einer sogenannten Freiheit, die aufgezwungen wurde durch den Belagerungszustand, Polizeistunde und die Zensur. Das reine Blut der Squadristen und Soldaten, die in den Tagen der Schande ermordet wurden, fällt zurück auf die Köpfe der Mörder, der geringen sowohl wie vor allem der hochgestellten. Zu Ende ist es mit dem Abgleiten in den Bolschewismus. Zu Ende ist es mit dem Wiedererscheinen der alten Männer in einem Italien, welches die Tore der soldatischen Jugend öffnen wird und welches die durch Opfer und kriegerische Leistung erworbenen Ansprüche anerkennen wird.

Der Aufruf schließt mit einem

Appell an die italienischen Soldaten.

Soldaten, gehorcht nicht falschen Befehlen des Verrats, weigert euch dagegen, daß ihr dem Feinde ausgeliefert werdet, weigert euch dagegen, daß ihr gegen euren deutschen Kameraden kämpfen sollt, alle die, denen es möglich ist, sollen den Kampf an der Seite der Deutschen fortsetzen. Die anderen sollen nach Hause gehen, in ihre Dörfer und ihre Städte in Erwartung weiterer Befehle.

Die deutschen Maßnahmen in Italien verlaufen planmäßig

Berlin, 9. 9. (S.-Funk.) Die deutschen Maßnahmen in Italien, die sofort nach Bekanntwerden der Kapitulation Badoglios einsetzten, verlaufen überall planmäßig. Die italienischen Verbände haben im allgemeinen ohne größere Zwischenfälle die Waffen niedergelegt, soweit sie sich nicht bereiterklärten, unter deutscher Führung weiterzukämpfen. Oertlicher Widerstand wurde rasch gebrochen. Die Lage ist weiter dadurch gekennzeichnet, daß die wichtigen Verkehrsverbindungen im vollem Umfange frei benutzbar sind.

Auch Japan gewappnet

Tokio, 9. 9. (S.-Funk.) (Ostasiendienst des DNB.) Die japanische Regierung gab am Donnerstag nachmittag 14 Uhr japanischer Zeit zur Kapitulation Italiens eine Erklärung, in der es heißt: Die italienische Regierung Badoglio hat sich den Engländern und Amerikaner bedingungslos ergeben. Dies muß als Verrat bezeichnet werde an dem Dreierpakt und an dem Abkommen, wonach keiner der Vertragspartner einen Sonderfrieden schließen würde. Das Ereignis wird vom japanischen Kaiserreich äußerst bedauert. Die japanische Regierung sah jedoch voraus und hat entsprechende Gegenmaßnahmen ergriffen, so daß dieses Ereignis keinen entscheidenden Einfluß auf die gesamte Kriegslage haben wird.

Neueste Zeit in Kürze

Der Ritterkreuzträger Oberleutnant Röhrig,
Staffelkapitän in einem Jagdgeschwader, kehrte zwei Tage nach seinem 75. Luftsieg vom Feindflug nicht zurück.

Stabschef der SA. Scheymann
stattete dem Reichsleiter Rosenberg einen Besuch ab und besprach mit ihm Fragen der Erziehung und der Schulung der SA.

SLUB
Wir führen Wissen.